

Gesunde Entscheidungen treffen

Infos und Arbeitsmaterialien zu den
GET-Übungskarten für Kindergärten

GET!



Klima



Download: www.styriavitalis.at/get-kindergarten/

GET! Gesunde Entscheidungen treffen

Der Kindergarten ist ein wichtiger Ort, um die Gesundheitskompetenz der Kinder zu fördern und ihnen Gesundheitsinformationen zu vermitteln. Durch die Erfahrungen im Kindergarten und die Vorbildfunktion der PädagogInnen und BetreuerInnen lernen die Kinder, diese Informationen zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und anzuwenden.

www.gesundheitsziele-oesterreich.at



Impressum

Herausgeber: Styria vitalis, Marburger Kai 51, 8010 Graz, ZVR: 741107063

Für den Inhalt verantwortlich: Styria vitalis

Unter Mitarbeit von: Johannes Wittmann, Alexandra Lehner (Climate Change Center Austria), Isabella Jan (Expertin für Philosophieren mit Kindern), Nina Hirschbeck (Volksschulpädagogin), Katja Haring (Elementarpädagogin)

Erscheinungsjahr: 2026

**Gefördert
von:**



Dachverband der
österreichischen
Sozialversicherungen

Inhalt

Seite

- 4 Einleitung zur Arbeit mit den GET-Materialien
- 6 Philosophieren mit Kindern: Warum und wie?
- 12 PädagogInneninformation
- 14 Elternbrief



IK Klima

Modul 1: Was unser Klima beeinflusst

Übung 1

- 16 Übersicht „Wetterelemente“
- 17 Bildkarten „Wetterelemente“
- 26 Wettertagebuch

Übung 2

- 27 Bildkarte „Sonne“
- 28 Bildkarte „Große Weltkarte“
- 29 Bildkarte „Klimazonen“
- 30 Bildkarten „Tiere“

Modul 2: Klima und Ressourcen

Übung 1

- 34 Bildkarten „Wald: Tiere und Pflanzen“

Übung 2

- 36 Bildkarten „Rohstoffe“
- 41 Bildkarte „Unterstützung ärmerer Länder“

Modul 3: Folgen der Klimakrise

Übung 1

- 42 Quizkarten „Folgen der Klimakrise für Tiere und Pflanzen“

Modul 4: Das Klima schützen

Übung 1

- 44 Bildkarten „Müll“

Übung 3

- 48 Bildkarten „Glückliche und traurige Erde“
- 50 Bildkarten „Fortbewegungsmittel“

Literaturempfehlungen & Quellen

siehe www.styriavitalis.at/get-kindergarten/

GET-Materialien zu weiteren Themen



Zu den Themen Bewegung, Ernährung, Interkulturelle Gesundheit, Medien, Psychosoziale Gesundheit und Zahngesundheit gibt es eigene Übungskärtchen und Broschüren mit ergänzenden Arbeitsmaterialien.

Download: www.styriavitalis.at/get-kindergarten/

Gesunde Entscheidungen treffen

Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, gesundheitsbezogene Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden. Bereits im Kindergarten ist es wichtig, die Kinder darin zu fördern und zu unterstützen. Je früher diese Fähigkeiten geschult werden, umso besser für eine gesunde Entwicklung.

Die GET-Materialien ...

- enthalten Unterlagen zu **folgenden Themen**. Jedem Thema ist eine Farbe zugeordnet.

BEWEGUNG

KLIMA

ERNÄHRUNG

MEDIEN

GESUNDHEIT und KRANKHEIT

PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

INTERKULTURELLE GESUNDHEIT

ZAHNGESUNDHEIT

- enthalten **Kärtchen** mit Übungen und Spielen. Die thematische Zuordnung der Materialien erfolgt durch den Farbcode.
- enthalten **Broschüren** mit PädagogInneninformationen, Arbeitsblättern, Elternbriefen sowie Link- und Literaturhinweisen.
- sind in Kooperation mit KindergartenpädagogInnen und ExpertInnen zu den enthaltenen Themen entstanden.

Mit den Kärtchen und den Broschüren arbeiten

Die Materialien sollen helfen, Gesundheitskompetenz in den Kindergartenalltag zu integrieren. Dabei kann der auf Seite 5 dargestellte Zyklus als Orientierung dienen.

1. Thema festlegen

Das Kindergartenteam entscheidet sich für eines der Themen aus der Box.

2. Überblick verschaffen, Material auswählen

Die PädagogInneninformation in den Broschüren liefert Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema.

3. Eltern informieren

Die Kärtchen enthalten auch Übungen für zuhause, welche die Kinder mit ihrer Familie umsetzen können, um sich auch im Familienalltag mit den Gesundheitsthemen zu beschäftigen. Die Elternbriefe zu den jeweiligen Themen sind als Vorlagen gestaltet.

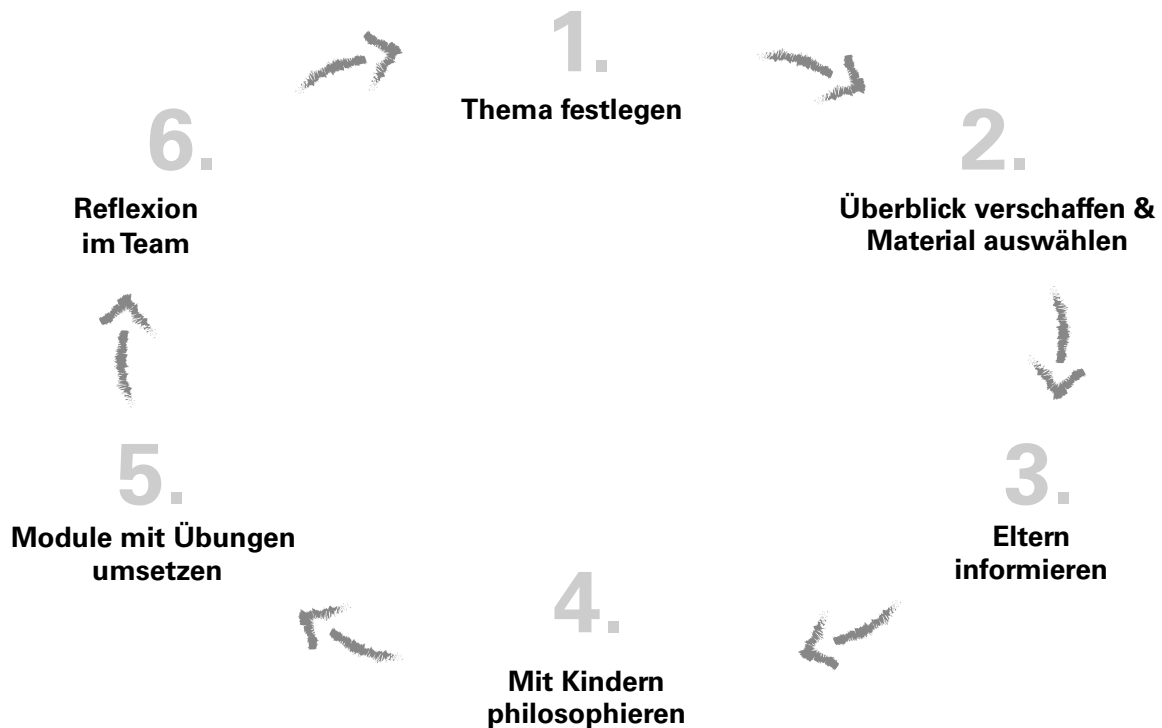


Abbildung: Ablauf Themenschwerpunkt

4. Mit Kindern philosophieren

Mit Kindern zu philosophieren, ist ein empfehlenswerter Einstieg in das jeweilige Gesundheitsthema. Das Philosophiekärtchen am Anfang eines jeden Themas enthält daher Vorschläge für Nachdenk- und Impulsfragen, die die PädagogInnen für ein Gespräch mit den Kindern verwenden können. Durch Fragen bleibt das Gespräch im Fluss. Die PädagogInnen halten aber ihre eigene inhaltliche Meinung zurück.

5. Module mit Übungen umsetzen

Jedes Thema enthält verschiedene Module mit mehreren Übungen. Jedes Kärtchen beschreibt eine Übung mit den dafür notwendigen Materialien, möglichen Varianten und häufig auch einer Übung für zuhause. Natürlich liegt die Entscheidung, welche Übung passend ist, bei den PädagogInnen. Sie sind auch eingeladen, weitere Übungen zu ergänzen.

6. Reflexion im Team

Es ist wichtig, im Kindergartenteam zu reflektieren, welche Übungen, Variationen und Materialien sich für den Kindergartenalltag (weniger) gut eignen bzw. welche Themen zur Förderung der Gesundheitskompetenz hinzugefügt werden sollten.

Philosophieren mit Kindern

Warum und wie?

Was ist Philosophieren?

Was ist ein Freund? Wohin vergeht die Zeit? Was ist, wenn man tot ist? – Wer Kinder kennt, weiß, dass sie voller Fragen stecken. Sie sind neugierig, wundern sich über Phänomene, die Erwachsenen selbstverständlich erscheinen. Ausgangspunkt für das Philosophieren sind diese Fragen über das Leben und unsere Welt.

Philosophieren mit Kindern ist ein alternativer pädagogischer Ansatz, der Kinder unterstützt, kritisch, komplex, kreativ und einfühlsam denken zu lernen. „Denkfragen“ schärfen das kindliche Bewusstsein für eigene Ideen und Wertvorstellungen, sie tragen dazu bei, dass selbstbewusste Persönlichkeiten heranwachsen.

Beim Philosophieren geht es darum, mit Kindern eine Gesprächskultur zu entwickeln, in der man sich gemeinsam existentiellen Fragen widmet. Eine philosophische Gesprächsrunde ermöglicht Kindern, ihre eigenen Gedanken zu Themen zu formulieren, im Austausch zu diskutieren und im Anschluss zu reflektieren.

*Mit Kindern eine
Gesprächskultur
entwickeln*

Was tut man beim Philosophieren?

Auf philosophische Fragen gibt es nicht eine richtige Antwort, die man im Lexikon nachschlagen oder im Internet googlen kann. In philosophischen Gesprächsrunden geht es darum, durch komplexes Denken eigene Lösungen und Antworten zu entwickeln. Daran haben Kinder Freude.

Welche Fragen helfen beim Philosophieren?

Auf philosophische Fragen oder Denkfragen gibt es verschiedene Antworten, die entsprechend individueller Überzeugungen richtig oder nicht richtig sind. Philosophische Fragen sind offene Fragen und sie berühren den Sinn oder das Wesen einer Sache:

*Philosophische
Fragen sind
offene Fragen*

- Was ist Zeit?
- Wo sitzen die Gefühle?
- Wer hat die Welt erschaffen?
- Was ist eine gesunde Umwelt?

Kinder lernen, dass bei Antworten alle Gedanken ihre Berechtigung haben, sofern sie logisch begründet sind.

Warum ist Philosophieren wichtig?

Beim Erörtern philosophischer Fragen lernen Kinder, kritisch zu hinterfragen sowie eigenständig, komplex und fokussiert zu denken. Im Gespräch müssen sie sich klar ausdrücken und deutlich formulieren. Das gemeinsame Gespräch fördert soziale Kompetenzen wie das Zuhören, Empathie und den Perspektivenwechsel. Kinder lernen Probleme zu verstehen, sie stärken ihre Urteils- und Artikulationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, die Meinungen anderer zu tolerieren und akzeptieren.

Das Philosophieren ist eine geeignete Methode, um über Lebensfragen und unterschiedliche Themen ins Gespräch zu kommen und neue Sichtweisen kennenzulernen. Philosophieren erweitert die Sprachkompetenz und die Kreativität. Es stärkt die Gruppe, da die Kinder mit vielen denkbaren Antwortmöglichkeiten konfrontiert werden und die Erfahrung machen, dass es nicht nur eine richtige Antwort gibt. Beim gemeinsamen Philosophieren lernen sie auch, über ihre Gefühle zu sprechen, diese zu regulieren und auf die Gefühle der anderen Rücksicht zu nehmen.

Wie ist eine philosophische Gesprächsrunde aufgebaut?

Eine Philosophier-Einheit findet im Sessel- oder Sitzkreis statt und braucht **Gesprächsregeln**. Diese können gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden. Bei jüngeren oder unruhigen Kindern eignet sich ein Gegenstand, wie zum Beispiel ein Gesprächsball oder eine Handpuppe, der anzeigt, welches Kind gerade spricht. Handpuppen können es den Kindern auch erleichtern, sich zu öffnen und über die Themen zu reden.

Eine Philosophier-Einheit kann aus den folgenden vier Schritten bestehen: **Vorbereitung, Einstieg, Philosophische Frage, Abschluss**. Eine Reflexion am Ende der Einheit ist optional. Es können Fragen wie „Hast du dich in der Gruppe wohl gefühlt?“, „Wurde dir gut zugehört?“, „Hast du den anderen gut zugehört?“ gestellt werden.



*Die Philosophie-Einheit
beginnt und endet
mit einem Ritual*

1 Vorbereitung

Bevor die philosophische Gesprächsrunde startet, ist es wichtig, eine offene und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle sicher fühlen, ihre Gedanken zu äußern. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Jeder Gedanke ist wertvoll. Zuhören ist genauso wichtig wie Sprechen. Hilfreich ist, wenn das Philosophieren mit bestimmten Ritualen in Verbindung steht. Dazu können unterschiedlich Materialien verwendet werden wie Tücher, Düfte, Klangspiele, Bildkarten/Affirmationskarten, ein vorbereiteter Kreis.

2 Einstieg

Als Einstieg eignen sich in vielen Fällen Bücher. Eine Möglichkeit ist, dass zum Einstieg ein Teil des Buches vorgelesen und danach die Philosophische Frage gestellt wird. Es gibt sehr viele passende Kinder- und Bilderbücher, die sich gut verwenden lassen. Anregungen dazu sind in der Literaturliste zu finden.

Beim Einstieg sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wenn es zum Thema passt, kann der Einstieg auch aus einer kurzen Bewegungsübung, Liedern, Sprüchen oder anderen kreativen Ideen bestehen.

3 Philosophische Frage

Beim Philosophieren ist es wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu geben, frei zu antworten und sie zu ermutigen, ihre Gedanken zu erklären. Das Herzstück einer Philosophier-Einheit ist die Philosophische Frage. Um das Gespräch am Laufen zu halten und gegebenenfalls zu strukturieren, können Impulsfragen als Unterstützung dienen. Bevor die Philosophische Frage gestellt wird, ist es wichtig, die Gesprächsregeln gemeinsam zu besprechen. Dafür können Symbole hilfreich sein, anhand derer sich die Kinder orientieren. Regeln, die sich im gemeinsamen Gespräch bewähren, sind zum Beispiel: „Wir sagen, was uns am Herzen liegt“, „Wir hören einander zu“, „Viele unterschiedliche Antworten dürfen nebeneinander stehenbleiben“. Diese gezeichneten Regeln können in die Mitte gelegt werden, sodass sie gut sichtbar sind.

Wenn es auf eine philosophische Frage eine Ja-/Nein-Antwort gibt, ist es wichtig, dass die PädagogInnen nachfragen und die Antwort nicht so stehen lassen.

4 Abschluss

Wenn zum Einstieg ein Buch gewählt wurde, kann zum Abschluss der Rest des Buches vorgelesen werden. Abschließend können die wichtigsten Gedanken gemeinsam mit den Kindern zusammengefasst werden.

Philosophieren mit Kindern heißt, gemeinsam zu fragen, zu staunen und nachzudenken.

Bleiben Sie offen, geduldig und wertschätzend! So schaffen Sie Raum für spannende Gespräche über die großen Fragen des Lebens!

Was macht die Gesprächsleitung?

Die Gesprächsleitung nimmt eine offene, interessierte Haltung ein, äußert sich aber nicht inhaltlich, damit die Kinder sich nicht gleich dieser Meinung anschließen und gar nicht nachdenken. Die Leitung gibt entweder mit einer Geschichte, einem Bild oder Lied einen Einstiegsimpuls oder stellt gleich die Impulsfrage vor.

Im Gesprächsverlauf achtet sie auf die **Einhaltung der vereinbarten Gesprächsregeln**, stellt **weiterführende Fragen**, fasst zusammen, regt durch Rückfragen zu Differenzierungen und Präzisierungen an und stellt **Bezüge zu anderen Aussagen** her.

Wichtig ist, selbst Interesse an Denkfragen zu haben. Die Dauer des philosophischen Gesprächs wird nach eigener Einschätzung festgelegt.



Wie frage ich nach?

Es ist wichtig, die Kinder nicht in eine Richtung zu drängen, sondern ihre Gedankengänge durch Impulsfragen (**siehe Rückseite der Philosophierkärtchen zu jedem Thema**) zu leiten. Mit der Zeit entsteht ein gutes Gespür für Gedanken und Aussagen von Kindern, bei denen es wichtig ist, nachzufragen. Für Philosophierneulinge gilt, nicht zu viel zu reglementieren. Schüchterne Kinder reden zunächst nicht viel, tauen erfahrungsgemäß aber bald auf. Kinder, die viel reden, zunächst reden lassen, erst mit der Zeit etwas bremsen.

Entfernen sich die Kinder zu weit von der Impulsfrage, passen **Zwischenfragen**:

- Wie passt das zu unserem Thema?
- In welchem Zusammenhang steht das mit unserer Frage?

Kinder übernehmen nach einigen Einheiten Mitverantwortung, d.h. sie machen einander selbst auf die Einhaltung der Gesprächsregeln aufmerksam, beziehen sich aufeinander und fragen selbstständig nach. In einer so fortgeschrittenen Phase kann man einem Kind die Gesprächsleitung überlassen.

Sie werden sehen, dass Sie die Kinder durch gemeinsames Philosophieren ganz anders kennenlernen und die kleinen PhilosophInnen ganz große Gedanken haben!

Philosophier-Einheit

Thema Klima

Philosophische Fragen

- Was ist Natur?
- Gehören auch Menschen zur Natur?
- Gibt es ein Gegenteil zu Natur?
- Lebt die Natur?

Impulsfragen

- Hat die Natur eine Seele oder Gefühle? Wann ist sie fröhlich oder traurig?
- Kann Natur sterben? Wie lange lebt sie?
- Brauchen Menschen die Natur?
Warum brauchen Menschen Natur?
- Was kannst du tun, damit es der Natur gut geht?
- Wie fühlst du dich, wenn du in der Natur bist?

Kopieren oder downloaden

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Arbeitsmaterialien für die Behandlung des Themas Klima im Kindergarten.

Sie können die Unterlagen aus der Broschüre ...

- kopieren
- oder unter www.styriavitalis.at/get-kindergarten/ herunterladen



Downloads haben den Vorteil, dass Ihnen immer die aktuellen Versionen zur Verfügung stehen.

Thema Klima

PädagogInneninformation

Die Klimakrise ist ein weltweites Phänomen. Wir spüren ihre Folgen durch häufigeren Starkregen, den Rückgang der Gletscher, Hangrutschungen, Überschwemmungen und Sturmfluten, Hitze- und Dürreperioden sowie durch Bioinvasoren (das sind nicht heimische Organismen). In Österreich nehmen heiße Wetterabschnitte zu- und kalte Wetterepisoden ab. Die Klimakrise wirkt sich auf die **menschliche Gesundheit**, die Sektoren der **Wirtschaft** und auf die **Ökosysteme** aus.

Die Klimakrise ist ein weltweites Phänomen.

Klima ist nicht gleich Wetter. Klima ist nicht gleich Wetter! Diese Unterscheidung ist wichtig. Unter Klima versteht man die **Summe aller an einem Ort möglichen Wetterzustände**. Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) geht davon aus, dass Aufzeichnungen über mindestens 30 Jahre erforderlich sind, um von einem Klima sprechen zu können. Fakt ist, dass sich das Klimasystem erwärmt, damit die **Erde erhitzt**.

Viele der seit den 1950er Jahren beobachteten Veränderungen sind Jahrtausende zuvor nie aufgetreten. Die Atmosphäre und der Ozean haben sich erwärmt, die Schnee- und Eismengen sind zurückgegangen, der Meeresspiegel ist angestiegen und die Konzentration der Treibhausgase in der Luft hat zugenommen.

Dem natürlichen Klimawandel stehen der seit der industriellen Revolution vom **Menschen verursachte (anthropogene) Klimawandel** und der **Treibhauseffekt** gegenüber.

Die Energieherstellung sowie Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft verursachen die meisten **Treibhausgas (THG)-Emissionen**. Zwei Drittel der in Österreich eingesetzten Energie stammt aus **fossilen Brennstoffen** wie Braun- und Steinkohle, Torf, Erdgas und -öl. Der Flugverkehr verursacht in Österreich so hohe CO₂-Emissionen wie nie zuvor. PKW und LKW weisen im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln hohe CO₂-Emissionen auf. Diese Bereiche sind Grundlage der Fragen im CO₂-Fußabdruck-Rechner. Allerdings sind die Ergebnisse des Rechners kritisch zu betrachten, da sie sich nur auf das Individuum und nicht auf große Player wie Politik oder Wirtschaft beziehen.

Hohe CO₂-Emissionen

Im Vergleich zur vorindustriellen Zeit hat sich die globale Mitteltemperatur um mindestens 1,1 °C erhöht, wobei der Großteil der Erwärmung seit 1975 stattgefunden hat (NASA, 2024). Die Geschwindigkeit der Erwärmung hat sich seit den 1980er Jahren verdreifacht (NOAA, 2024). In Österreich ist die Temperaturzunahme etwa doppelt so stark ausgefallen. Je stärker die globale Temperatur steigt, desto unkontrollierbarer sind die Folgen und Risiken für uns Menschen. Die **Erderhitzung verläuft nicht kontinuierlich**, sondern beinhaltet sogenannte **Kippelemente**, durch die sich die Erderhitzung selbst verstärkt.

Um die Folgen der Klimakrise einzudämmen, hat sich die Europäische Union das Ziel gesetzt, die THG-Emissionen bis 2050 zu reduzieren. Dazu werden von EU und UN Klima- und Energiepakete geschnürt, um den globalen Temperaturanstieg bis 2050 auf unter 2 °C zu bremsen. In Österreich gibt es dazu nationale Strategien, die konkrete Handlungsempfehlungen liefern, um nachteilige Auswirkungen des Klimawandels auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu vermeiden.

*Temperaturanstieg
bremsen*

Es ist eine große Herausforderung, das **selbstschädigende Verhalten weltweit zu stoppen**, und es gibt viele Gründe, warum die Veränderung nur langsam vorangeht. Für die meisten Menschen ist die Erderhitzung zu abstrakt und zu wenig fassbar. Auch das Lobbying fossiler Unternehmen in der Politik stellt eine Herausforderung dar.

Maßnahmen zur Anpassung an die sich gegenwärtig ändernden Klimabedingungen (Climate Change Adaptation) innerhalb der unterschiedlichen Sektoren sind unerlässlich. Die wichtigsten Strategien sind ein **rascher Stopp der Treibhausgasemissionen und eine ökologische Landnutzung**.

Um diese Transformation zu einer nachhaltigen, enkelfitten und lebenswerten Welt zu schaffen, braucht es nicht nur eine engagierte Politik und engagierte Unternehmen, sondern auch mutige BürgerInnen, die **von Politik und Unternehmen rasches Handeln fordern** und selbst die Initiative ergreifen. Das setzt Wissen über die Ursachen, Folgen und mögliche Lösungen der Erderhitzung voraus.

*Weniger Treibhausgas,
mehr ökologische
Landnutzung*

Sie leisten durch Ihre pädagogische Arbeit im Kindergarten einen wertvollen Beitrag, um dieses wichtige Wissen zu vermitteln. Im besten Fall tragen die Kinder das im Kindergarten erlernte **verantwortungsvolle und klimafreundliche Handeln** in ihre Familien hinein und in die Welt hinaus.



Module

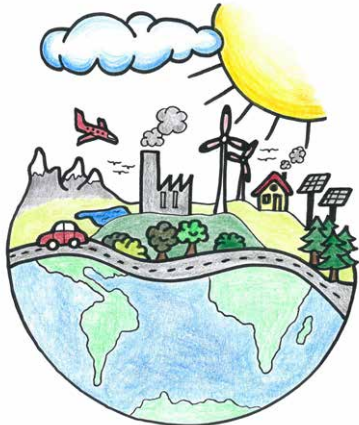
Sie können aus den Modulen einzelne Übungen auswählen oder ein Modul zur Gänze mit den Kindern bearbeiten. Sie kennen Ihre Gruppe am besten! Bitte schätzen Sie daher ein, welche Übung für welche Gruppe gut passen!

*Die Beschreibung
der Übungen finden
Sie auf den Kärtchen.*

Liebe Eltern,

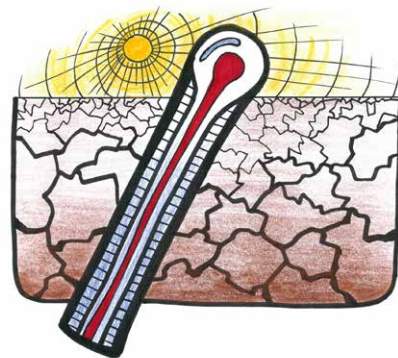
wir beschäftigen uns im Kindergarten gerade intensiv mit dem **Thema Klima**.

Worum geht es?



Das Klima wird von vielen Faktoren beeinflusst.

Die Erderhitzung schadet Tieren, Pflanzen und Menschen.



Alle Menschen müssen zum Klimaschutz beitragen. Es ist gut, schon als Kind zu beginnen.



Bitte machen Sie bei den Übungen für zuhause mit!

Infos für Eltern

Die ökologischen Krisen, speziell die Erderhitzung und das Artensterben, sind die größten Herausforderungen unserer Zeit. Ihr Kind wird während seines Lebens mit den Krisen konfrontiert sein. Es ist noch offen, wie sich die Erderhitzung weiterentwickelt, denn es kommt auf unser aller Handeln an. Wir sind die erste Generation, die von den Auswirkungen der Erderhitzung betroffen ist, und die letzte, die etwas dagegen unternehmen kann. Es liegt in unserer Hand, in welcher Welt unsere Kinder aufwachsen und in welcher sie leben werden.

Je schneller wir handeln, desto besser! Daher brauchen wir Wissen über die Ursachen und die Folgen des Klimawandels sowie über die Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun. Gerade Kinder sind offen für das Thema und darüber hinaus am meisten betroffen.

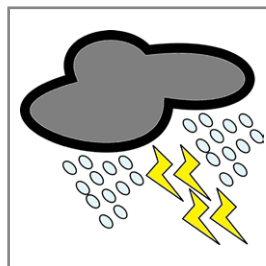
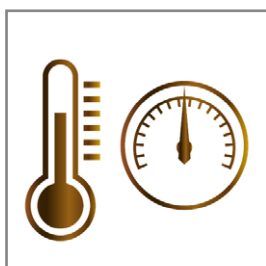
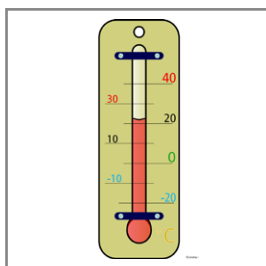
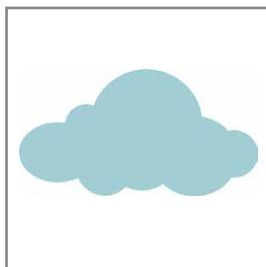
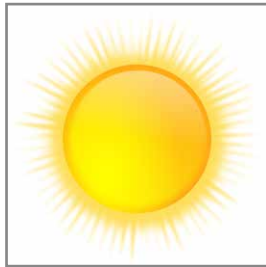
Wir besprechen das Thema Klima im Kindergarten mit folgenden Schwerpunkten:

- Was ist das Wetter und was sind Klimazonen?
- Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um?
- Welche Rolle spielt der Wald dabei?
- Wie entsteht Müll und wie können wir Müll vermeiden?
- Welchen Einfluss haben Verkehr und Mobilität auf das Klima?
- Wie sieht eine „klimafreundliche“ Ernährung aus?

Wir PädagogInnen haben uns auf den Schwerpunkt vorbereitet und geben Ihnen bei Fragen gerne Auskunft.

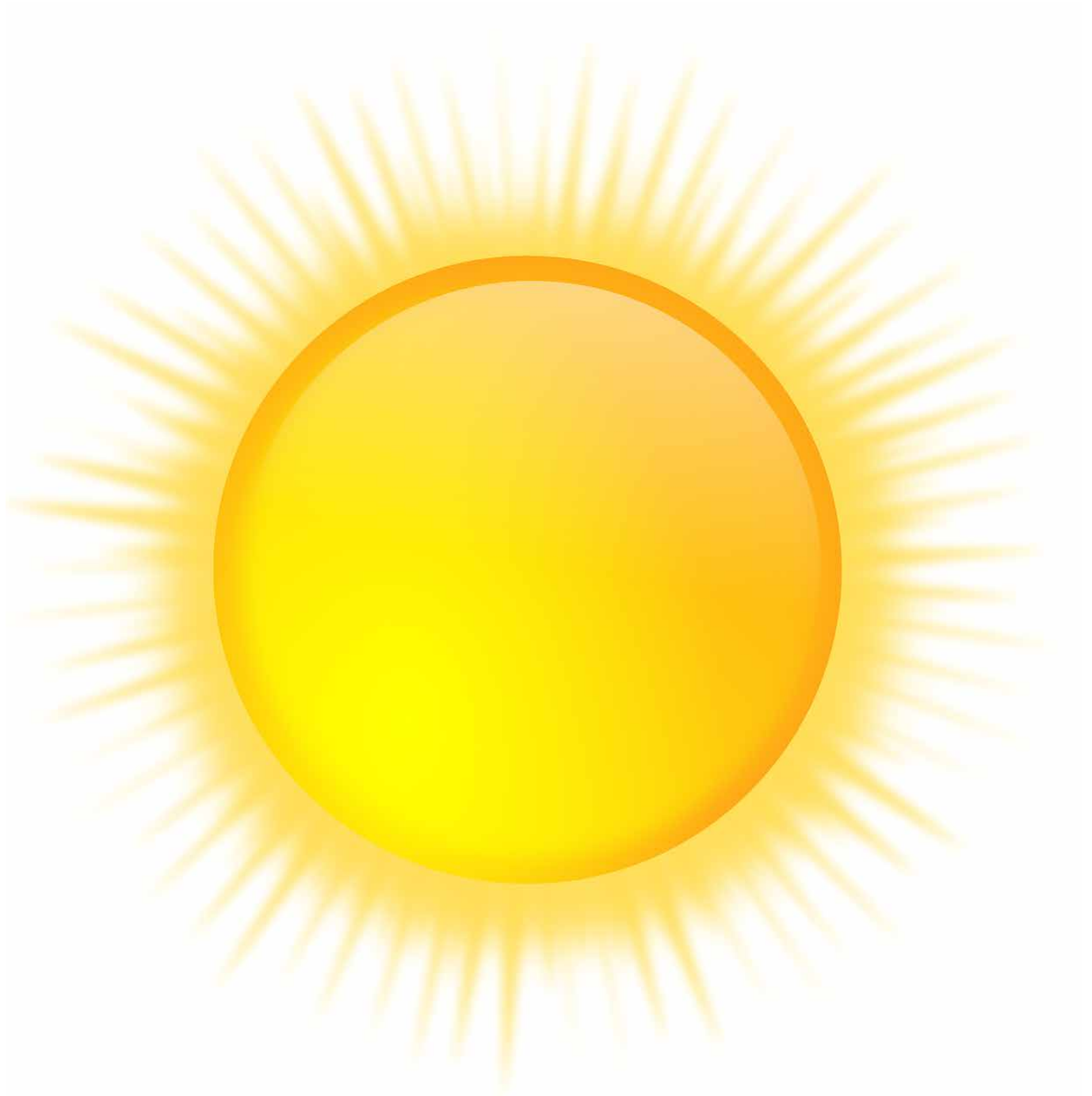
*Wir bitten Sie, für das Thema offen zu sein
und Ihr Kind zu unterstützen.*

Übersicht Wetterelemente

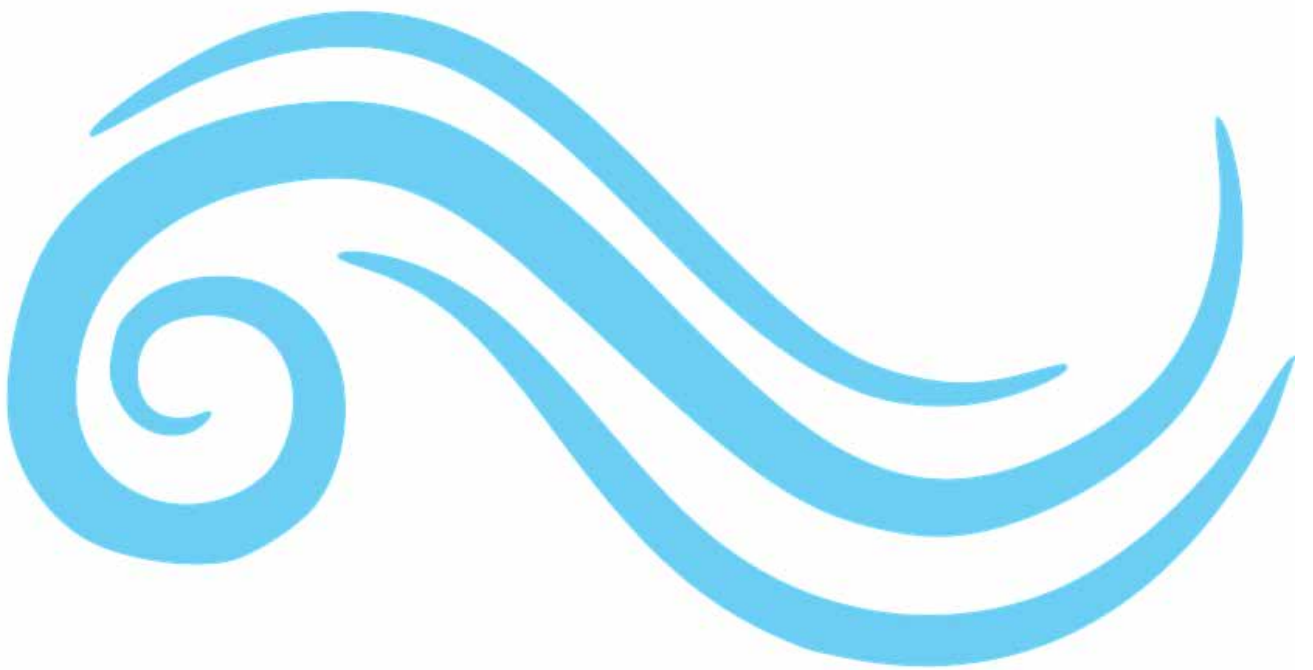


= Klima
gemessen über
mindestens 30 Jahre

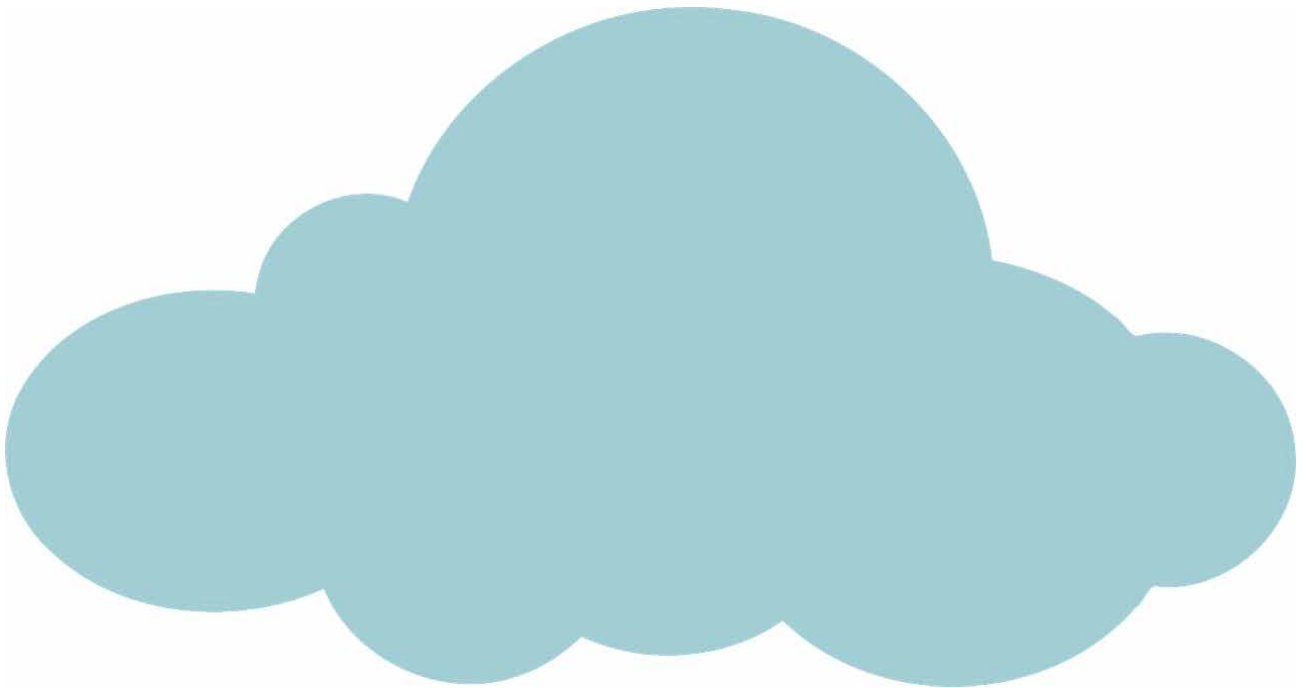
Bildkarte Sonne



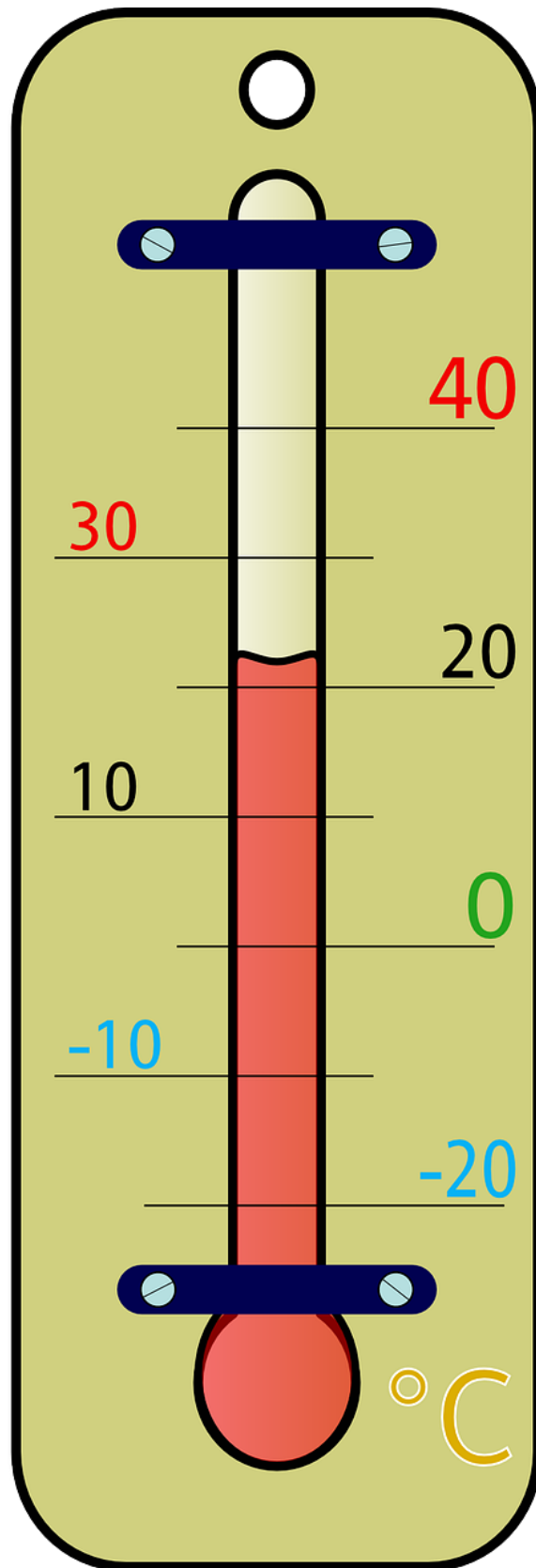
Bildkarte Wind



Bildkarte Wolke



Bildkarte Temperatur

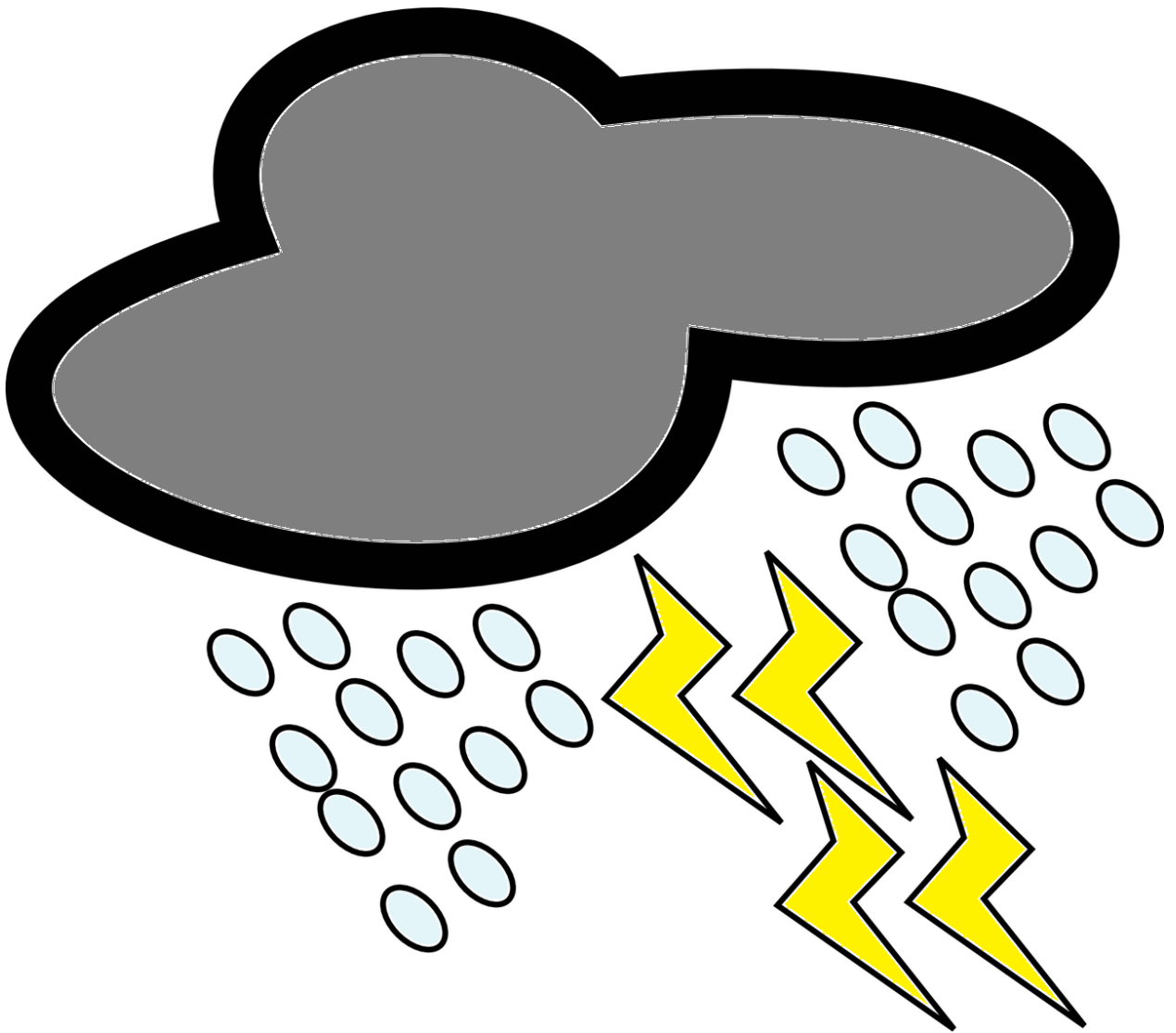


Bildkarte

Regen



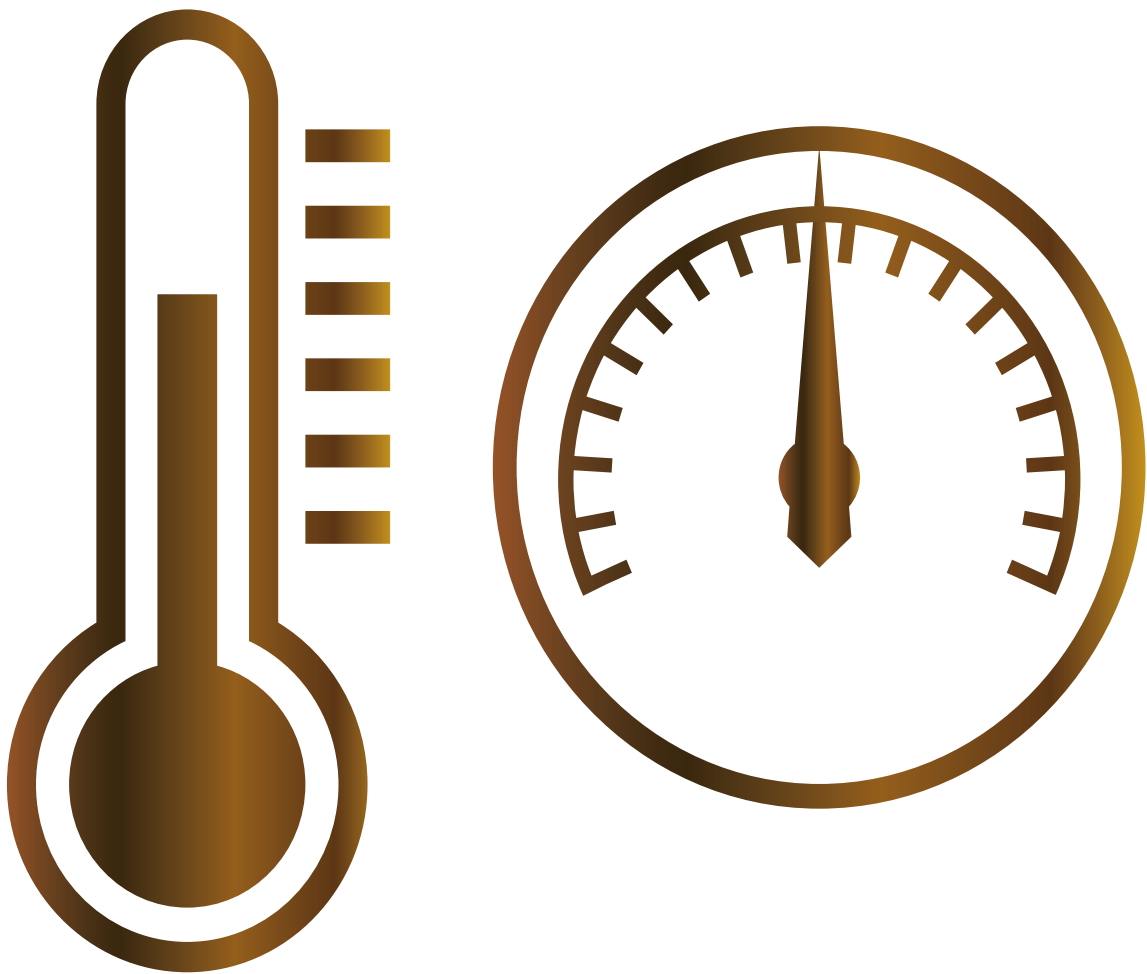
Bildkarte Hagel



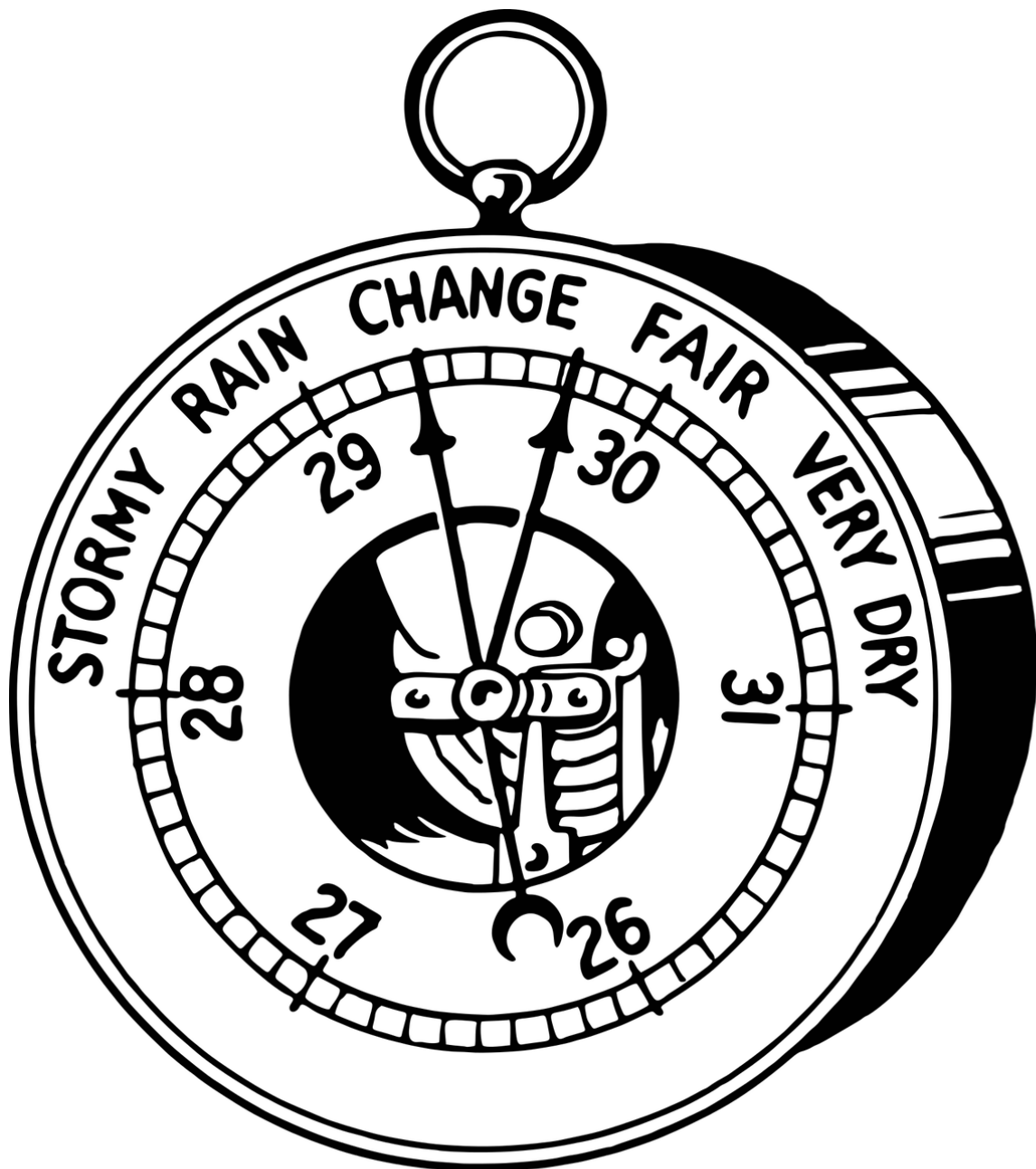
Bildkarte Schnee




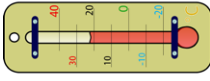


Bildkarte Luftfeuchtigkeit

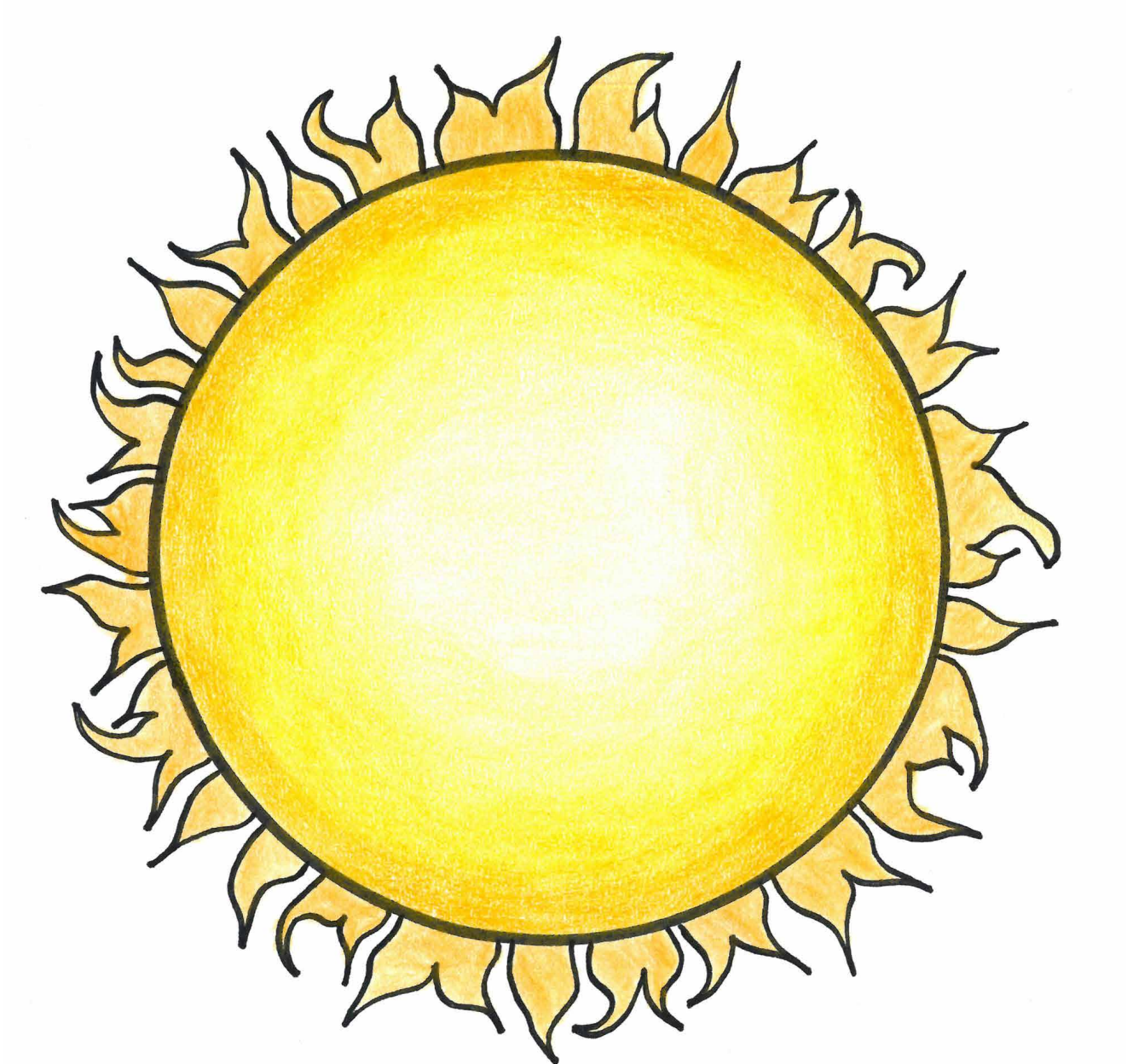


Bildkarte Luftdruck



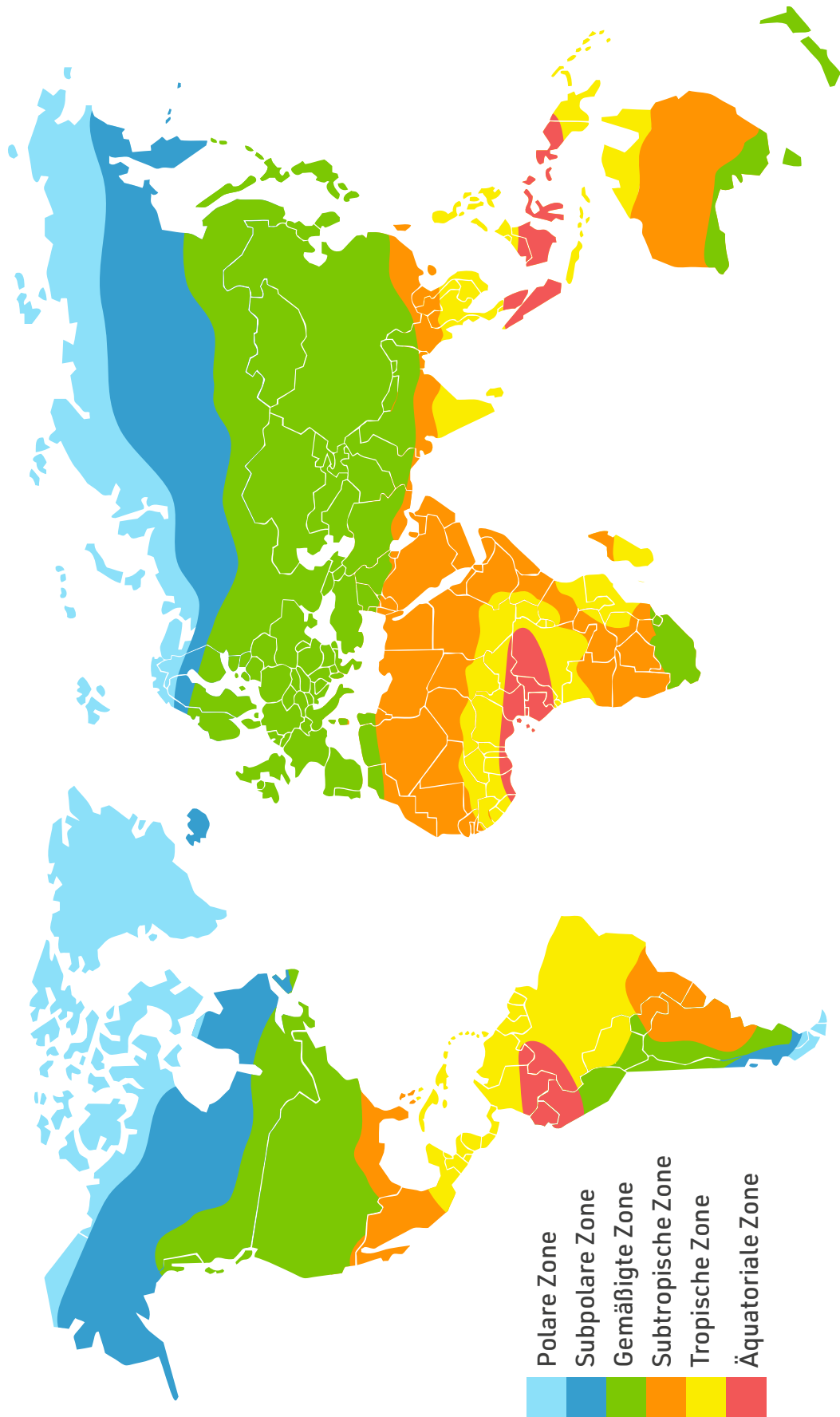
Mein Wassertagebuch

Wetterelement	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
sonnig / wolzig 							
Temperatur: kalt / warm / heiß 							
Niederschlag: Regen / Hagel / Schnee 							
Wind: windstill / schwach / stark 							





Klimazonen



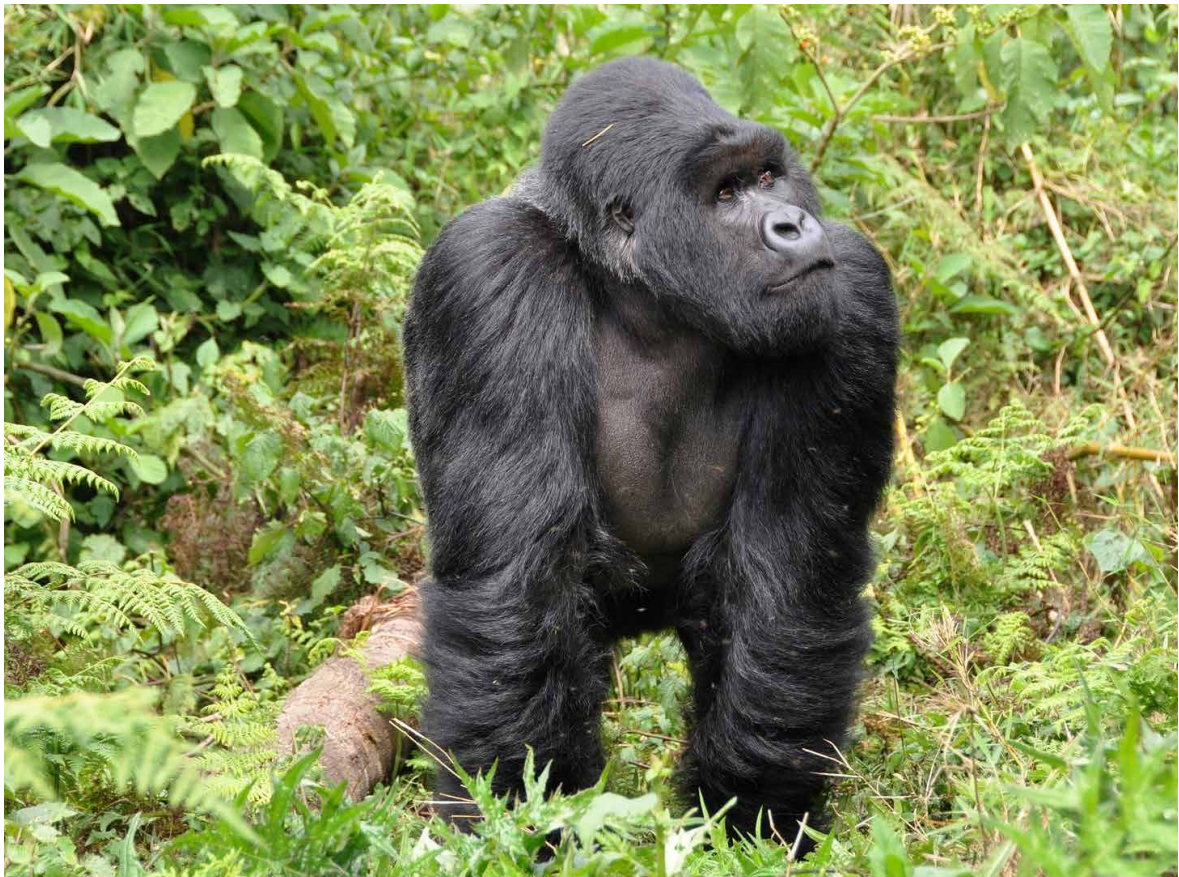
Bildkarten Tiere

Welche Tiere leben in welcher Klimazone?

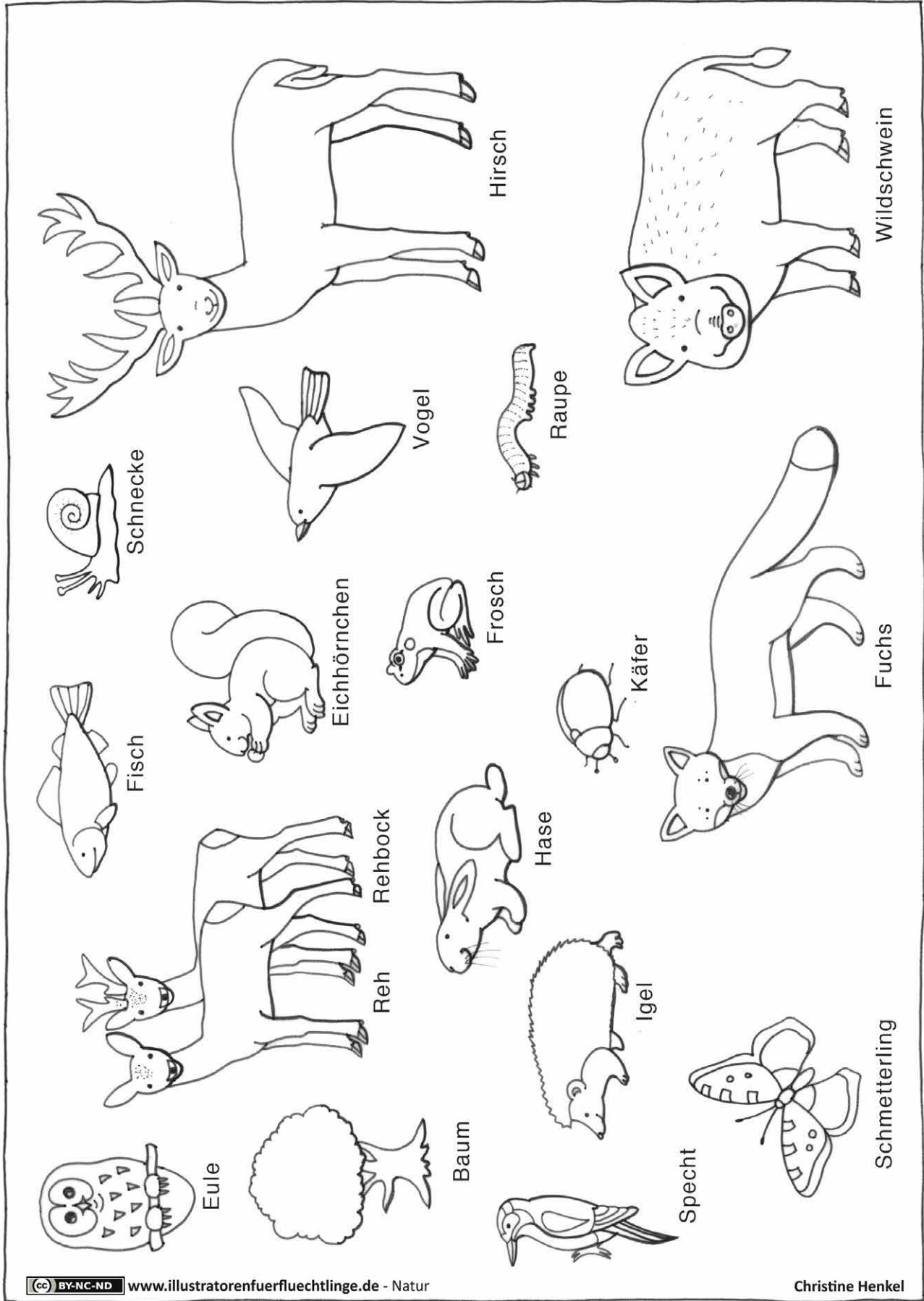
- Wildschwein
- Gorilla
- Eisbär
- Pinguin
- Braunbär
- Löwe
- Elch











(CC) BY-NC-ND www.illustratorenfuerfluechtlinge.de - Natur

Christine Henkel



(c) BY-NC-ND www.illustratorenfluechtlinge.de - Natur

Christine Henkel

Bildkarten

Rohstoffe

**Es gibt über und unter der Erdoberfläche viele wertvolle Rohstoffe.
Aus Rohstoffen kann man Dinge herstellen.**

- Rohstoffe über der Erdoberfläche: z.B. Holz, Wasser, Baumwolle
- Rohstoffe, die mit einem Bagger ausgegraben werden: z.B. Sand, Kies, Ton, Torf
- Rohstoffe, die so tief unter der Erde sind, dass man ein sehr, sehr tiefes Loch bohren muss, um sie zu finden: z.B. Erdöl, Erdgas
- Rohstoffe, die in einem Bergwerk unter der Erde abgebaut werden: z.B. Steinsalz, Steinkohle, Gold, Silber
- Nachwachsende Rohstoffe kommen immer wieder nach, solange wir nicht zu viel davon verbrauchen: z.B. Wald
- Von nicht-erneuerbaren Rohstoffen gibt es nur eine bestimmte Menge auf der Welt. Wenn sie verbraucht sind, sind sie weg. Diese Rohstoffe müssen wir sehr sparsam verwenden: z.B. Erdöl











Bildkarte

Unterstützung ärmerer Länder



Quizkarten

Folgen der Klimakrise

Manche Tiere erwachen früher aus ihrem Winterschlaf.

Einige Pflanzen entwickeln schon viel früher als gewohnt ihre Knospen und Blüten.

Tiere müssen sich keinen neuen Lebensraum suchen.

In Zukunft wird es weniger Wüsten auf der Erde geben.

Einige Pflanzen und Tiere werden durch die Klimakrise aussterben.

CO₂ macht die Meere sauer.

Durch die Erderhitzung sterben viele Korallen ab.

Das Eis in der Antarktis und auf den Gletschern wird deutlich weniger.

Der Meeresspiegel bleibt immer gleich.

Es wird in Zukunft weniger sauberes Trinkwasser geben.

Auflösung & Erklärung

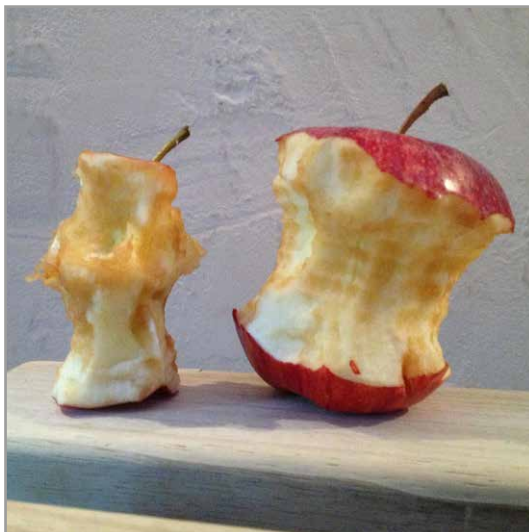
- Manche Tiere erwachen früher aus ihrem Winterschlaf.
RICHTIG
- Einige Pflanzen entwickeln schon viel früher als gewohnt ihre Knospen und Blüten.
RICHTIG
- Tiere müssen sich keinen neuen Lebensraum suchen.
FALSCH: Manche Tiere können aufgrund der Klimakrise in einigen Gebieten nicht mehr leben und müssen sich deshalb einen neuen Lebensraum suchen oder sterben aus.
- In Zukunft wird es weniger Wüsten auf der Erde geben.
FALSCH: In Trockengebieten wird die Wüstenbildung zunehmen, wenn sich die Erde weiter erwärmt.
- Einige Pflanzen und Tiere werden durch die Klimakrise aussterben.
RICHTIG
- CO₂ macht die Meere sauer.
RICHTIG: CO₂ führt zu einer Versauerung der Meere, und auch der Sauerstoffgehalt in den Meeren nimmt ab.
- Durch die Erderhitzung sterben vielen Korallen ab.
RICHTIG
- Das Eis in der Antarktis und auf den Gletschern wird deutlich weniger.
RICHTIG
- Der Meeresspiegel bleibt immer gleich.
FALSCH: Wenn das Eis schmilzt, das auf der Landfläche aufliegt, rinnt es ins Meer und hebt den Meeresspiegel an.
- Es wird in Zukunft weniger sauberes Trinkwasser geben.
RICHTIG: Durch mehr Dürreperioden oder eine vermehrte Eisschmelze wird weniger Wasser zur Verfügung stehen.



Bildkarten Müll (Teil 1)

Was gehört in welche Mülltonne?

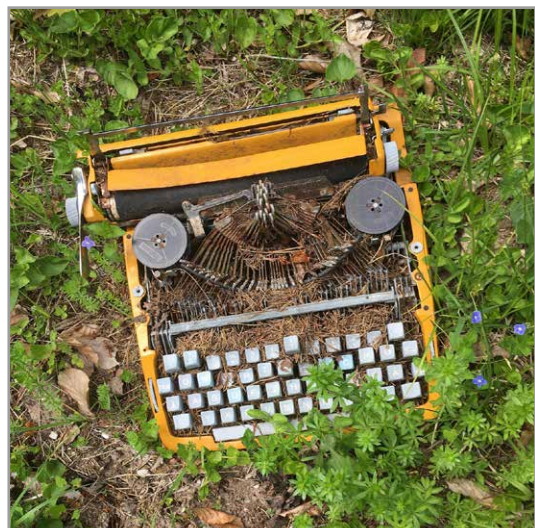
Gibt es Dinge, die in gar keine Mülltonne gehören?



Bildkarten Müll (Teil 2)



Bildkarten Müll (Teil 3)



Bildkarten Müll (Teil 4)



Bildkarte Glückliche Erde



Bildkarte Traurige Erde



Bildkarten

Fortbewegungsmittel

Welche Möglichkeiten gibt es, sich fortzubewegen?

- zu Fuß gehen
- mit dem Fahrrad fahren
- mit dem Lastenfahrrad mitfahren
- mit der Straßenbahn
- mit dem Bus
- mit dem Zug
- mit dem Laufrad
- mit dem Scooter
- mit dem Auto
- mit dem Motorrad











Styria vitalis
Marburger Kai 51/3
8010 Graz

T: 0316 82 20 94
E: gesundheit@styriavitalis.at
W: www.styriavitalis.at

